

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 46 (1920)
Heft: 9

Artikel: Im Reich der Schatten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-453288>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Reich der Schatten

Von Jack Hamlin

Bismarck: Bonjour, mon prince, ich gratuliere!

Talleyrand: Zu was denn, Durchlaucht?

Bismarck: Daß Sie nicht mehr unter den Sterblichen und auch nicht mehr Minister des Auslandigen in Paris sind.

Talleyrand: Gratuliere ebenfalls, daß Sie im Elysium und nicht im „Elysée“ sind.

(Beide lachen.)

Bismarck: Nun, Talleyrand, was denken Sie über die Zustellung der deutschen Generale an die Alliierten?

Talleyrand: Ich denke, daß der Grundsatz, Staatsangehörige nicht auszuliefern, sogar den jetzigen Staatsmännern bekannt sein dürfte.

Bismarck: Staatsmänner, nennen Sie das? Wenn die Leiter der Entente Staatsmänner wären, so würden sie die Aburteilung ruhig den Deutschen

überlassen, denn die „Schuldigen“ kämen dann viel schlechter weg! Die Sucht, die unsere „Mittel“ an den Tag legen, der Welt zu beweisen, was für ein gemeines Gefindel wir Deutsche von jeher gewesen sind, hat ihren Höhepunkt erreicht. Bärenhäuter nannte man uns früher und in der Zukunft wird man uns Dickhäuter nennen. Wir haben von jeher das Fremde angebetet. Ein Ausländer erzählte mir seiner Zeit, er hätte einen Militärattaché in Berlin gefragt, was für ein Mensch der Kaiser eigentlich sei. Er erhielt zur Antwort: „Mais c'est un homme tout à fait charmant, seulement, il ne peut pas souffrir les allemands!“

Talleyrand: Friedrich der Große schrieb auch auf Französisch gegen die deutsche Literatur.

Bismarck: Das ist Wein von demselben Saft, wie ihr Franzosen sagt. Stolz ohne Bildung, das ist das Rezept. Zwei Redensarten, die wir Deutsche immer im Munde führen, lassen sich überhaupt nicht übersehen, weil sie nichts be-

deuten, und die sind: das verbitte ich mir! und das lasse ich mir nicht gefallen! Die erstere braucht man, wenn man sich nicht mehr zu helfen weiß, und die andere — wenn man die Ohrfeige schon gekriegt hat.

Talleyrand: Durchlaucht sind auf die Deutschen heute schlecht zu sprechen.

Bismarck: Jamohl!!



Nägeli: Wüßed Sie 's Neufst, Herr Mör-geli?

Mörgeli: Müd, daß i müß!

Nägeli: Der obersti Kat soll b'schlosse ha, eusi Schrytz

müß dann all Eidgenosse usliefero, die gäge de Völkerbund g'stimmt hebid!

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Mittwoch, Samstag, Sonntag von 2—10¹/₂ Uhr
übrige Tage von 6¹/₂—10¹/₂ Uhr.

5 Akte Erstaufführung 5 Akte
Detektiv- und Abenteuer-Roman

Das

Geheimnisvolle Telephon

Ein spannendes Abenteuer des berühmten amerikan. Meister-Detektivs Kelly Brown. Verfasst und inszeniert von Harry Piel.

Dieser grandiose Detektiv- und Abenteuer-Roman ist einer der besten, spannendsten und vornehmsten des berühmten Regisseurs Harry Piel.

4 Akte Grosses Lustspiel 4 Akte

„Der Sekretär der Königin“

Eines der besten Lustspiele der Saison.
Eigene Hauskapelle.

Zürich 6. Restaurant „Brauerei“

97 Universitätstrasse 97 1988

Reelle Land- und Flaschenweine. Heimelige Weinstube. ff. Küche. Es empfiehlt sich bestens **Sidler-Bayer.**

Grand-Café Astoria

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH :: A. Töndury & Co.

Größtes Caféhaus und der Schweiz
erstklass. Familien-Café
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Restaurant zum „Neuenburgerhof“

Schoffelgasse 10 — Zürich 1

Allbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen. Es empfiehlt sich **Frau Hug**

Hotel, Pension Restaurant Allmend Fluntern

Zürichbergstr. 124 — Zürich 7 — Telephon Hott. 2838
5 Minuten oberhalb der Tramhaltestelle Kirche Fluntern.

Inhaber: HANS SCHMIDT 1972
Behagl. eingerichtete Haus. Zentralheizung. Elektr. Licht. Grosser schattiger Restaurations-Garten. Spezialität: Selbstgebackene Kuchen. ff. Kaffee, Tee und Chokolade. Auserlesene Weine. Vorzügliche Küche.

Tonhalle Zürich.

Täglich abends 8 Uhr:

KONZERT

Corso-Theater, Zürich

Gastspiel von **Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble.** Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „Zürich, wie es weint und lacht“, Grosse Operetten-Revue in 3 Akten und 5 Bildern, nebst einem Prolog und Epilog von Max Steiner-Kaiser.

Palais MASCOTTE-Corso

Direktion: **Oscar Orth.**

Vom 16. bis 29. Februar 1920, täglich abends 8 Uhr

Das grosse Rätsel? **Petrifion,** der Mann mit der grössten Willenskraft und Selbstbeherrschung, und das übrige hochinteressante Programm.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker).

Täglich abends 8 Uhr: „Cousin Pampoulette“, Schwank, und das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Zürich

Direktion: **S. Dammhofer.**

Vom 16. bis 29. Februar, abends 8 Uhr

„The two Broadway-Girls“, und das übrige sensationelle Programm.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Café-Restaurant Mühlegasse

ZÜRICH 1 1952

Ecke Zähringerplatz — Ecke Mühlegasse

la reale Land- u. Flaschenweine. ff. Uetliberg-Bier

Kleines Vereinslokal

Höflich empfiehlt sich **Frau Ww. Baumgartner.**

Rheinfelder Bierhaus

Marktstrasse 19, Zürich 1. — ff. Salmenbräu, reelle Weine, gute Küche. Höfl. empfiehlt sich **Grupp-Enderle.**

alle Photo-Arbeiten

schnell, sauber und billig.
Preisliste franko. Versand überallhin. Massenaufgaben prompt. — Telephon 658.

Photo-Haus Stüssi-Hösli, Chur.

Gebrauchte 9174

Stadtbekannt ist Kindli Keller & Küche

Rennweg Strehlg.

Schreibmaschinen

Verkauf — Vermietung
Reparaturen aller Systeme.
I. Spezialgeschäft
gebr. Schreibmaschinen
G. Freudenberg, Zürich 8,
Seefeldstrasse 21,
Telephon Hottingen 3795.

Druckarbeiten

aller Art liefert rasch und billig
A.-G. JEAN FREY
Buchdruckerei, Zürich.

Restaurant Häfele

Schoffelgasse

Zürich 1

ff. Hürlimambier, hell u. dunkel. — Prima Weine.

Höflichst empfiehlt sich 1953 **Frau Hogg.**

Rest. Hirschberg: Znüni u. z'Abig

zu jeder Zeit!

Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höfl. empfiehlt sich 1971 **E. Meili.**

Weinstube z. Hauenstein, Zürich 1

11 Zähringerstrasse 11

Prima Landweine. — Spezialitäten: Döle, Fendent etc.

Essen à la carte. Höfl. empfiehlt sich **Frau Burri.**

„JÄGERSTÜBLI“ :: BADEN

Café-Restaurant (neu renoviert)
ff. Land- und Flaschenweine. — Vorzügliche Küche. — Spezialitäten. Es empfiehlt sich **Frau M. Voegtlin**

NEU! Die nackte Kunst!

Orientalische Aktstudien:

24 verschiedene Original-Aufnahmen ägyptischer und italienischer Frauenschönheiten.
24 Stück Fr. 3.50; 100 Fr. 11.—

108 Orig.-Akt-Aufnahmen:
in 9 Serien à 12 Stück; pro Serie Fr. 2.—, 5 Serien gleich 60 Stück Fr. 9.—, sämtl. neun Serien zusammen, 108 verschiedene Aufnahmen, Fr. 12.—

60 verschied. Kunstblätter
Größe 18:24 cm, vorzügliche Aktstudien, in bester, braun getönter Ausführung, 30 Stück Fr. 30.—; 60 Stück Fr. 50.—.

Lieferung gegen Nachnahme oder Vereinsendung in Francs.

Müller & Winter, Kunstverlag, Abteilung A. 31, Leipzig, Kronprinzstr. 43.

St. Jakobs-Balsam

v. Apoth. C. Trautmann, Basel. Preis Fr. 1.75

Hausmittel 1. Ranges von unübert. Heilwirkung für alle wunden Stellen, Krampfadern, offene Beine, Brandschaden, Hautleiden, Flechten, Geschwüre. In allen Apotheken. General-Depot: **St. Jakobs-Apotheke, Basel.** 2025

Hilferuf!

Schriftsteller in dem armen, unglückl. Oesterreich, der an weit vorgeschrittener Lungentuberkulose und schw. Herzasthma leidend, vollkommen verdienstlos in der denkbar bitterst. Notlage dasteht, bittet goldene Schweizerherzen, insbesondere besser situierte Leidensgenossen innigst u. herzlich um Hilfe und Beistand in seinem verzweifel. Lebenskampfe. **Karl Steyrlleitner, Linz-Urfahr (Ober-Oesterr.),** verl. Kirchengasse 3.

Ehe oder freie Liebe?

Gegen Vereinsendung bei Postla. erbestellungen oder Nachnahme. — Zu beziehen gegen vorherige Einzahlung auf Postcheck-Konto IX 2456 vom Versandhaus „25“ **Gottlieb Stierli, Niedertiefen-Appenzel.**

Hochfeine Aktphotos 2011

10 versch. nur Fr. 3.— geg. Eins. v. Marken. Postf. 1591 Herisau.

Zürich 6. Restaurant z. Harmonie

1989] Höflich empfiehlt sich

Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier. **Frl. Jos. Berta Jäger.**